Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 4 (1928)

Heft: 35

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kuhmild

Aus Kindermund Hansli ist auf dem Lande zu Besuch. Er soll frisch

trinken und so nimmt ihn die Tante, die sich bei dem kleinen Mann beliebt machen möchte, mit

Erstaunt und interessiert

schaut Hansli dem Melkge-

schäft zu. Er bekommt sein

volles Glas und will sich der

Türe zuwenden. Da bleibt er

plötzlich steben und fragt:

"Du, Tante, bast du auch die Kub wieder zugedrebt?"

Der kleine Jakob beobachtet, daß überall in der Nachbar-

schaft, wo Frau M. öfters aus- und eingebt, ein kleines

Kinderschienen ist. Erscheint

anzunebmen, daß die Frau zu Hause solche in Vorrat bat,

Eine Kleinstadt

gemolkene

in den Stall.

Die Seite der Frau

«Saffa» Der pünktlich erschienene Offizielle Ausstellungsführer stellt in seiner Art bereits ein Unikum dar. Er macht als Komiteemitglieder 358 Frauen, dagegen außer Bundespräsident Schultheß als Ebrenpräsident nur 36 Herren nambaft. Ausschließlich vom männlichen Geschlecht bestritten sind nur die Komitees der Statistiker, Polizei und Feuerwebr.

Der Sparstrumpf ist eine Neubeit der ausländischen Strumpfindustrie. Ein



In Deauville veranstalteten Pariser Modellhäuser eine Modeschau von Badeanzügen und Strandkleidern. Dabei waren allerdings nicht alle Beteiligten so elegant und schön zugleich, wie dieser Lelong-Mannequin

seinem naturgroßen, groben Vorgänger auch dadurch, daß ein aufklappbarer Deckel sich durch Federdruckvon selbst schließt, so daß vom Inbalt nichts verloren geben kann. Die raffinierte Frau wird den Sparstrumpf wohl am besten im eigenen Strumpf aufbewahren oder doch in Bereitschaft balten. Es wird entschieden Aufmerksamkeit erwecken und die Spendefreudigkeit anregen, wenn eine schöne Frauenband nach dem Strumpf greift und ein Strumpfjunges von so einnehmender Bestimmung ans Tageslicht fördert.



Freiluft-Ondulation nach dem Bade. Szene aus einem vielbesuchten Badeort auf Florida

denn alser sie einmal mit einem zweijäbrigen Sprößling an der Hand geben siebt, der auf krummen Beinchen mübsam daberwackelt, entringt seinem sonst ziemlich schweigsamen Munde die Bemerkung: "... den ist sie wobl nicht losgeworden, daß sie ihn selber bebalten hat!"

«Große Nummern» — eine Beleidigung Ungezählte Male baben sich Frauen von gewichtigerer Körperfülle als jetzt "mode" ist, darüber beklagt, daß sie von der Konfektion und überbaupt von der Bekleidungsbranche vernachlässigt würden. In den Schaufenstern sind ja auch bekanntlich fast durchweg nur kleinere Größen von Kleidern, Schuben etc. ausgestellt. In erster Linie desbalb, weil all der Kleiderkram in kleineren Ausgaben viel flotter und verlockender wirkt. Nun baben aber doch viele Geschäfte angefangen, durch kleine Hinweise in den Auslagen darauf aufmerksam zu machen, daß sie auch "große Nummern" führen. Das bat auch schon ein Mann berausgefunden, daß darin eine Beleidigung stecke. Die ausgestellten Konfektionsgrößen sind meist 42. Die Menge der Damenwelt aber rekrutiert sich aus den Größen 44-46. Wenn nun diese Größen durch den besonderen Hinweis quasi zu "Ausnahmen" gestempelt werden, die außerhalb der modernen Schlankheitsbestrebungen liegen, so müßten die vielen 44- und 46er Frauen das als Beleidigung empfinden.



Die Frau mit den sprechenden Augen. Die Spanierin Rina de Lignoro als Tänzerin und als mater dolorosa

seidener Damenstrumpf. Wenn auch nicht zum Anziehen berechnet, so doch von sehr berechnender Gesinnung. Der Sparstrumpf wird nur in Miniaturformat angefertigt und ist zur Aufbewahrung von Geldstücken bestimmt. Er unterscheidet sich von